

Elterngespräche mit getrennten Eltern

Beitrag von „caliope“ vom 16. September 2009 09:06

Zitat

.aber sollte doch froh sein, dass beide kommen wollen....und dann nicht noch an erwachsene Leute Forderungen stellen oder sie zu etwas zwingen, das sie (vielleicht auch nur im Moment, für einige Monate,...) nicht können und wollen.

Aber mich wollen sie zwingen, zwei Termine zu machen? Sie wollen über meine Zeit verfügen? Nur weil sie als erwachsene Menschen es nicht schaffen, sich für 15 Minuten zusammen in einen Raum zu setzen und über das GEMEINSAME Kind zu sprechen, für das sie immerhiin GEMEINSAMES Sorgerecht haben?

Nach meiner Auffassung bedeutet GEMEINSAM aber schon irgendwie, dass man sich zusammenreisst... die Paarebene verlässt und auf Elternebene miteinander über das gemeinsame Kind spricht. Sollte man Kommunikationsprobleme haben, sollte man nach Lösung suchen... Therapie, Mediator, eine dritte Person als Puffer mitnehmen... aber nicht der Lehrerin des Kindes die Lösung überlassen.

Je mehr ich darüber nachdenke, umso mehr lehne ich zwei Termine ab.